

Rückert, Friedrich: 48. (1839)

- 1 Es ist ein Doppelweg im Glauben und im Hoffen,
- 2 Dem Einzelnen ist der, und der dem Ganzen offen.

- 3 Dem Einzelnen kann nur Vollendung jenseit werden,
- 4 Doch wachsen soll das Heil des Ganzen hier auf Erden.

- 5 Und nicht der Einzelne soll nur allein sich schwingen
- 6 Dorthin, er soll auch hier die Menschheit weiter bringen.

- 7 Mein Sohn, alt ist der Wahn und allgemein verbreitet,
- 8 Daß diese Welt durch vier Weltalter abwärts schreitet;

- 9 Daß in Verschlechterung sie immer tiefer sinkt,
- 10 Und rettungslos zuletzt den Kelch des Todes trinkt.

- 11 Die Ansicht von der Welt muß werden umgedreht,
- 12 Daß sie, auch nicht im Kreis, daß sie stets aufwärts geht;

- 13 Daß nicht gewaltsam sie zuletzt aus ihrem Kloben,
- 14 Vielmehr versöhnend aus der Zwiespalt wird gehoben;

- 15 Daß ihr, nach endlicher der Gegensätz' Ausgleichung,
- 16 Ein Reich des Friedens blüht, wie fern auch der Erreichung,

- 17 Wo mit erneutem Sinn die ganze Brüderschaar
- 18 Lebt, wie im Anbeginn das erste Menschenpaar.

- 19 Mein Sohn, sowenig als des eignen Heiles Glauben,
- 20 Laß diesen dir ans allgemeine Weltheil rauben.